

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

... einmal noch

kreuzAKTUELL

- Gemeindefest Worpswede
- Schulkonzerte

kreuzAKTUELL

Zurück in die Zukunft

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter Letzt

Leider: Kranke Linden
mussten gefällt werden



Ulrich
Zwingli



Philipp
Melancthon



Johannes
Calvin



Johannes
Bugenhagen

**Nicht nur Martin
Luther ...**

Liebe Leserin, lieber Leser,

... einmal noch.

Einmal noch das Thema „Reformation“, das in diesem Jubiläumsjahr schon in vielen Facetten verschiedene Ausgaben des „kreuz+quer“ geprägt hat.

500 Jahre Thesenanschlag Martin Luthers. 500 Jahre, die nicht nur im kirchlichen Bereich sondern weit darüber hinaus unser Land, die Welt mitgeprägt haben.

Am 31. 10. 2017 endet das Jubiläumsjahr offiziell. Die Hoffnung ist, dass das, was wir in diesem Jahr gefeiert und bedacht haben, nicht endet, dass es uns vielmehr immer wieder anregt, über unseren Glauben in der Welt nachzudenken, den Glauben zu feiern und zu leben, die Welt aus ihm heraus mit zu gestalten.

In dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ weiten wir den Blick, weiten ihn insofern, als wir einmal nicht auf Martin Luther schauen, sondern auf andere Reformatoren, die in seinem Gefolge und z. T. auch in kritischer Auseinandersetzung mit ihm den Protestantismus geprägt haben. So lautet deshalb unser thematischer Schwerpunkt: „Nicht nur Martin Luther ...“

Unter „kreuzaktuell“ finden Sie dieses Mal zwei Seiten. Finden Sie Hinweise auf einen besonderen Gottesdienst mit Landesbischof

Meister in Worpswede, der ein zentrales Thema der Reformation - die Freiheit - zum Thema haben wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Gemeindefest gefeiert. Ebenso wird zu Schulkonzerten eingeladen, die Themen der Reformation musikalisch aufgreifen. Und schließlich wird auf das große Abschlussfest des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck zum Reformationsjubiläumsjahr am 31. 10. 2017 in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck hingewiesen.

Unter „zu guter letzt“ finden Sie ein paar Zeilen zu einer Baummaßnahme in Hüttenbusch, die leider unumgänglich war.

Und natürlich wie immer: Lassen Sie ich einladen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer drei Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg und nehmen Sie Anteil an „freud + leid“.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Reiner Sievers

Einladung zum Gemeindefest am 15. Oktober in Worswede

Was war am 15. Oktober früher?

Was wird am 15. Oktober 2017 sein?

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums lädt die ev.-luth. Kirche Worswede herzlichst zu einem Gemeindefest ein.

Landesbischof Ralf Meister wird um 14 Uhr in der Zionskirche die Festpredigt halten.

Nach dem Festgottesdienst gibt es weiterhin reichlich Gelegenheit bei Empfang, Kaffee und Kuchen, bei Musik und Büchertisch, Lutherbrot, Spiel und Spaß nachzuspüren und zu erleben, dass Reformation ein Grund zum Feiern ist. Seien Sie herzlich willkommen!



Klosterkammer
Hannover

„Gute neue Mär“ - Schulkonzerte zum Reformationsjubiläum

Zur Zeit der Reformation wurden die neuesten Nachrichten von Bänkelsängern von Ort zu Ort getragen. Wie klang das, was hat Martin Luther daraus gemacht und wie funktioniert das heute? In Worswede finden drei Konzerte der Orgelakademie Stade statt: am Montag, den 16.10. um 10 Uhr sowie am Dienstag, den 17.10. um 9.30 und 10.45 Uhr.



Es wird eine musikalische Zeitreise von der vorreformatorischen Zeit bis heute. Zarte Klänge der Renaissancelaute werden poppigen Luther-Loops der E-Gitarre gegen-

übergestellt, eine kleine transportable Orgel und die große Orgel der Zionskirche spielen mit, und es wird kräftig gesungen. Wir beschäftigen uns mit dem Leben von Kindern im 16. Jahrhundert.

Ausführende: Dennis Götte (Renaissancelaute und E-Gitarre) aus Hannover, Ulrike Dehning an der großen Orgel und Annegret Schönbeck (Gesang, Portativorgel und Moderation) aus Stade. Gäste sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei!



Dank sagen und Kraft für Zukunft tanken Zurück in die Zukunft: Kirchenkreis lädt zum Abschlussfest des Reformationsjubiläums ein

Ein spannendes und facettenreiches Jubiläumsjahr findet am 31. Oktober seinen würdigen Abschluss: Dann feiern der Ev.-luth. Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck, seine 16 Gemeinden und viele Gäste ein großes Fest zum Abschluss des 500-jährigen Reformationsjubiläums. Ganz in der Tradition Luthers: mit Gesang, Musik, Theater, geselligem Beisammensein, Essen, Trinken, Erinnerungen und Ausblicken.

Der Festabend soll ein Höhepunkt der Reformationsfeierlichkeiten im Kirchenkreis sein. Daher werden rund 1.000 Einladungskarten in die Kirchengemeinden sowie an Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verschickt. Doch auch alle sonstigen Interessierten, die mit feiern möchten, sind herzlich eingeladen. „Wir hoffen, dass sich die Menschen angesprochen fühlen und wir die rund 700 Plätze gut füllen können“, freut sich Superintendentin Jutta Rühlemann auf das Fest. Das Motto lautet „Zurück in die Zukunft – Reformationsfest 2017“.

Das Programm beginnt um 17.00 mit der Begrüßung in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck (Einlass ab 16.30 Uhr). Nach dem Grußwort von Landrat Bernd Lütjen (17.15 Uhr) haben die Chöre und Orchester aus dem Kirchenkreis Premiere. Sie werden von 17.30 bis 18.15 Uhr unter Leitung von Kirchenkreis Kantorin Caroline Schneider-Kuhn die Uraufführung eines Werkes von Michael Schütz, einem Kantor in Berlin, ausgestalten. Der Titel: „Die Zeit des Redens ist gekommen“. Auch

die Evangelische Jugend des Kirchenkreises ist dabei. Sie präsentiert unter dem Motto „Kirche ist...“ einige Aspekte ihrer Kirche aus lustig-kritischer Perspektive. Es folgt der Markt der Möglichkeiten mit Essen und Trinken sowie der Zeit für Begegnungen und Austausch. Das offizielle Programm beendet das Playback-Theater Bremen mit dem Stück „Zurück in die Zukunft“. Die Schauspieler improvisieren und inszenieren reformatorische Gedanken heiter, humorvoll und nicht ohne Tiefgang. Die Veranstalter versprechen einen Abend für alle Sinne und mit vielen Anregungen.

„Wir können stolz sein auf das starke Engagement der Gemeinden mit ihren lebendigen Jubiläumsveranstaltungen“, sagt Rühlemann, die das Fest auch als Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer versteht. Diese hätten „den Geist der Reformation lebendig für alle Sinne erfahrbar gemacht“. Reformation sei weder nur Geschichte noch Theorie, sondern werde täglich durch Menschen im Alltag mit Leben erfüllt. „An der Person von Martin Luther“, so Rühlemann, „wollen wir die Kernbotschaften unseres Glaubens sichtbar machen und Zuversicht für die Zukunft schöpfen“. Das Fest sei zwar der Abschluss des Reformationsjubiläums. Es sei aber auch „Auf-takt und Impuls, sich auf die Grundlagen zu besinnen und mit Mut zur Veränderung die Kirche aktiv zu gestalten“.

Roland Hofer

Philipp Melanchthon



meinsam verfassten sie unzählige reformatorische Schriften, Schul- und Gottesdienstordnungen und arbeiteten an der Bibelübersetzung. So begleitete auch Melanchthon die sächsischen Kurfürsten zu den entscheidenden Reichstagen in Speyer (1529) und Augsburg (1530). In Augsburg verfasste er die wichtigste protestantische Bekenntnisschrift, die Confessio Augustana.

Philipp Melanchthon gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Er wurde am 16. Februar 1497 als Philipp Schwarzzerdt in Bretten geboren. Schon als Kind beeindruckte er mit seiner außergewöhnlichen Begabung für alte Sprachen.

So ehrte ihn sein Mentor Johannes Reuchlin 1509, indem er Philipps Familiennamen Schwarzzerdt in das griechische Melanchthon übersetzte. Erste Veröffentlichungen umfassten Übersetzungen historischer Texte, Gedichte und eine griechische Grammatik.

Melanchthons Wirken an der Wittenberger Universität

Gerade 21-jährig wurde Melanchthon von Friedrich dem Weisen an die noch junge Wittenberger Universität berufen. Bereits in seiner Antrittsvorlesung verlangte er Reformen des scholastischen Bildungssystems und forderte die Studenten auf: „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Als er 1523 Rektor der Wittenberger Universität wurde, begann er die erforderlichen Reformen umzusetzen.

Im Laufe der Jahre wurde er für Luther zu einem engen Vertrauten in der Reformation. Ge-

Aufstieg zum führenden Reformator

Nach Luthers Tod 1546 fiel Melanchthon die führende Stellung unter den Wittenberger Reformatoren zu. Er wurde für den neuen Kurfürsten Moritz von Sachsen ein wichtiger theologischer Berater und konnte dank dieser Stellung nach dem Ende des Schmalkaldischen Krieges den Bestand der Wittenberger Universität sichern.

Bereits 1520 hatte Philipp Melanchthon auf Vermittlung Luthers die Wittenberger Bürger-tochter Katharina Krapp geheiratet. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor: Anna, Georg, Philipp und Magdalena. Trotz guter Angebote anderer Universitäten blieb Melanchthon bis zu seinem Tod Wittenberg treu. Hier starb er am 19. April 1560 im Melanchthonshaus, in dem er seit 1536 mit seiner Familie lebte.

Im Laufe seines Lebens gründete Melanchthon viele Schulen und Universitäten, verfasste unzählige Schriften und stand mit Gelehrten in ganz Europa in Kontakt. Wie kaum ein anderer beeinflusste er das Bildungswesen des 16. Jahrhunderts. Zu Recht ging er als „Praeceptor Germaniae“ - als „Lehrer Deutschlands“ in die Geschichte ein.

Johannes Bugenhagen

Johannes Bugenhagen wurde am 24. Juni 1485 im pommerschen Wollin geboren. Nach dem Studium an der Universität von Greifswald arbeitete Bugenhagen seit 1504 als Lehrer und später Rektor der Stadtschule in Treptow an der Rega. In dieser Zeit befasste er sich bereits intensiv mit der Auslegung der Bibel.

1509 erhielt er die Priesterweihe und wurde Vikar an der Marienkirche in Treptow. 1517 begab sich Bugenhagen im Auftrag seines Fürsten Bogislaw X. auf eine Reise durch Pommern, welche die Grundlage für seine 1518 fertiggestellte Chronik Pomerania bildete. Noch als Lektor der Mönchsschule des Kloster Belbuck befasste er sich mit den Ideen des Humanismus und der Reformation.

Erster evangelischer Pfarrer an der Wittenberger Stadtkirche

Beeinflusst von seinem Briefwechsel mit Martin Luther beschloss Bugenhagen 1521 nach Wittenberg zu reisen. Dort begann er mit dem Theologiestudium und hielt kurz darauf selbst Vorlesungen zur Bibelauslegung. Auf Empfehlung Martin Luthers wurde Johannes Bugenhagen im Oktober 1523 zum ersten evangelischen Pfarrer der Wittenberger Stadtkirche gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits ein Jahr mit Walpurga verheiratet. Seine Berufung zum Stadtpfarrer war damit ein deutliches Zeichen gegen das Zölibat.

Bugenhagen zählte zum inneren Kreis der Wittenberger Reformatoren. Schnell wurde er ein enger Vertrauter Luthers. Der zwei Jahre ältere

Reformator betrachtete Bugenhagen als seinen Seelsorger, Beichtvater und väterlichen Freund. Als Stadtpfarrer schloss Bugenhagen 1525 auch Luthers Ehe mit Katharina von Bora und taufte deren Kinder. Er arbeitete mit den anderen Reformatoren an der Bibelübersetzung und übertrug diese später ins Niederdeutsche. Im Juni 1533 ist er einer der ersten, die an der Wittenberg Universität zum Doktor der evangelischen Theologie promovierten.

Reformator des Nordens

Seit 1528 war Bugenhagen für die Reformation vor allem im norddeutschen Raum unterwegs. Er reiste unter anderem nach Hamburg, Braunschweig, Lübeck und in seine Heimat Pommern. Dort verfasste er Kirchen- und Schulordnungen und half bei den notwendigen Veränderungen. Insbesondere für die Durchsetzung der Reformation in den nordischen Ländern war Bugenhagen von großer Bedeutung. Er verfasste die neue dänische Kirchenordnung und vollzog am 12. August 1537 die Krönung von Christian III. in Kopenhagen.

Aufgrund seiner Schriften und Reisen erhielt er den Beinamen Reformator des Nordens. Johannes Bugenhagen starb am 20. April 1558 und wurde in der Wittenberger Stadtkirche beigesetzt.

Ulrich Zwingli

Ulrich (eigentlich Huldrych) Zwingli wurde am 1. Januar 1484 in Wildhaus geboren. Der wohlhabende Vater ermöglichte ihm die Ausbildung durch Privatlehrer in Basel und Bern. Um einen Beitritt Zwinglis zum Berner Dominikanerorden zu verhindern, sandte die Familie ihn 1498 an die weltliche Wiener Universität. 1506 erwarb Zwingli in Basel den philosophischen Magistergrad. Er wirkte zunächst als Prediger in Glarus und einige Jahre als Feldpriester der Schweizer Söldner in Oberitalien.

Öffentliche Kritik an der römisch-katholischen Kirche

1519 wurde Zwingli als Leutpriester an den Züricher Großmünster berufen. Seine Predigten waren bald stark von Luthers Schriften beeinflusst. Ermutigt vom Erfolg der Wittenberger Reformatoren kritisierte Zwingli öffentlich die römisch-katholische Kirche, den Kirchenzehnt und das Eheverbot für Priester.

Besonders aufsehenerregend war seine Billigung eines öffentlichen Wurstessens während der Fastenzeit 1522, obgleich das Essen von Fleisch in der Passionszeit untersagt war. Am 29. Januar 1523 stimmte der Stadtrat von Zürich den 67 Thesen Zwinglis zu und ebnete damit der Reformation den Weg. Um gewaltsame Ausbrüche zu verhindern, verlangte Zwingli eine schrittweise Aufhebung der alten Kirchenbräuche und die allmähliche Einführung einer neuen Gottesdienstordnung.

Radikaler Reformator

Darüber hinaus arbeitete er an der Verbreitung der Reformation über Zürich hinaus nach Bern, Basel, Schaffhausen und Mühlhausen. In dieser Zeit verfasste er auch eine seiner berühmtesten Schriften, den „Kommentar über die wahre und die falsche Religion“ (1525). 1529 traf Zwingli während der Marburger Religionsgespräche auf Martin Luther. Der Versuch die Reformation durch ein Bündnis der beiden einflussreichen Reformatoren europaweit zu festigen scheiterte am sogenannten Abendmahls-Streit.

Seit 1529 begann Zwingli die geplanten Veränderungen in Zürich radikaler durchzusetzen. Mit einem Ratsbeschluss wurden die Bürger zum Gottesdienstbesuch gezwungen. Gegner wurden der Stadt verwiesen, Täufer hingerichtet und romtreuen Städten mit Krieg gedroht. Ein angeblich bei einer gemeinsamen Milchsuppe geschlossener Frieden mit den romtreuen Fünf Orten der Innerschweiz war daher auch nur von kurzer Dauer.

Im Sommer 1531 drängte Zwingli die Allianz der reformierten Orte zum Krieg gegen die Romtreuen und veranlasste eine erfolglose Lebensmittelsperre. Am 11. Oktober 1531 gelang den Katholiken bei Kappel ein vernichtender Sieg. 500 Züricher verloren ihr Leben, darunter auch Ulrich Zwingli. Er starb als Feldprediger mit dem Schwert in der Hand.

Johannes Calvin



Der französische Reformator wurde am 10. Juli 1509 als Jean Cauvin in Noyon/Picardie geboren. Als Sohn des bischöflichen Notars erhielt er eine gute Schulbildung. Calvin studierte in Orleans und Bourges Jura und erwarb 1533 den Dokortitel der Rechte.

Im gleichen Jahr verfasste er für einen Freund eine antiklerikal-humanistische Rede, welche ihm den Vorwurf der Ketzerei einbrachte und zur Flucht aus Frankreich zwang. Calvin ging nach Basel und begann 1535 mit dem Theologiestudium. Bereits ein Jahr später veröffentlichte er sein Hauptwerk, die *Institutio Christianae religionis* (Unterricht in der christlichen Religion), in welchem er seine protestantische Theologie zusammenfasste.

Reformation in allen Lebensbereichen

1536 ging Calvin nach Genf und versuchte dort gemeinsam mit Wilhelm Farel die Refor-

mation auf alle Bereiche des bürgerlichen Lebens auszudehnen. Sein radikales Programm scheiterte zunächst am Genfer Stadtrat, der bald die Ausweisung Calvins aus der Stadt verfügte. Einige Jahre später wurde er nach Genf zurückberufen und 1541 beschloss der Stadtrat Calvins neue Kirchenordnung. Diese beinhaltete neben der Verkündigung des Wort Gottes auch eine strenge Gemeindezucht und den Kampf gegen den Sittenverfall.

Calvin selbst kämpfte bis ins hohe Alter unermüdlich für die Verbreitung seiner protestantischen Lehren. Er hielt unzählige Predigten, Bibelstunden und Vorlesungen; er verfasste theologische Abhandlungen, Bibelkommentare und Gottesdienstordnungen. Außerdem setzte er sich für die Armenversorgung ein und verteidigte die in Frankreich verfolgten Protestanten. Während er sich als Schüler und Vollender von Luthers Reformation bezeichnete, beeinflusste Calvin durch seine Schriften andere europäische Reformatoren, wie den Schotten John Knox.

Glücklos im Privatleben

Das private Glück Calvins war nicht von langer Dauer. 1540 heiratete er die Witwe Idelette de Bure, die ebenso wie der einzige Sohn früh verstarb. Johannes Calvin starb am 27. Mai 1564 in Genf. Neben Martin Luther ist er der einflussreichste Reformator. Schon zu Lebzeiten wurden seine Bestrebungen und Reformen als calvinistisch bezeichnet. Heute ist der Calvinismus eine der weltweit verbreitetsten Strömungen des evangelischen Glaubens.

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
1. Oktober Erntedankfest	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	Pastor Sievers ^{A, T1}
8. Oktober 17. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe von Stumpfheldt	
10. Oktober Dienstag		
15. Oktober 18. So. n. Trinitatis	14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Landesbischof Meister	
22. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe Dr. Traupe	Lektorinnen Jelten & Lütjen
27. Oktober Freitag		10.15 Uhr Schulgottesdienst Diakonin Tönjes
29. Oktober 20. So. n. Trinitatis	9.15 Uhr Krabbelgottesdienst Diakon Deppe	
	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	17.17 Uhr Gemeinsamer Film Pastor
	18.00 Uhr Jugendgottesd. Diakon Deppe	
5. November 21. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	17.17 Uhr Gemeinsamer Taizé Pastor
12. November Drittlt. So. d. Kirchenj.	Pastor Dr. Liedtke	
14. November Dienstag		

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Gottesdienst zum Erntedankfest</p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg laden für den 1. Oktober um 10.00 Uhr zu Erntedankgottesdiensten ein. In Grasberg wird der Gottesdienst als Familiengottesdienst gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Gottesdienst mit Landesbischof Meister</p> <p>Alle drei Kirchengemeinden laden für den 15. Oktober um 14.00 Uhr in die Worpsweder Zionskirche ein, einen gemeinsamen Gottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister zu feiern.</p> <p style="text-align: center;">Schulgottesdienste in Grasberg und Hüttenbusch</p> <p>In Grasberg und Hüttenbusch werden am 27. Oktober um 9.00 Uhr bzw. 10.15 Uhr Schulgottesdienste zum Reformationsfest gefeiert. Dazu sind nicht nur Schülerinnen und Schüler eingeladen. Jeder ist herzlich willkommen.</p> <p style="text-align: center;">Gemeinsame Gottesdienste in Hüttenbusch</p> <p>Die Kirchengemeinden Grasberg und Hüttenbusch laden zu zwei besonderen Gottesdiensten in die Hüttenbuscher Kirche ein. Beide Gottesdienste werden im Rahmen der Reihe „17.17 - Die Spätschicht“ gefeiert. Sie beginnen um 17.17 Uhr</p> <p style="padding-left: 40px;">29.10. Filmgottesdienst - „Luther - er veränderte die Welt für immer“</p> <p style="padding-left: 40px;">5.11. Taizègottesdienst</p>
Familiengottesdienst Pastor Riesebeck	
Pastor Sievers ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Worpswede	
Eiserne Konfirmation Pastor Riesebeck ^A	
9.00 Uhr Schulgottesdienst Diakonin Tönjes	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	
Pastor Riesebeck ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

1. Oktober 2017 Zionskirche
VIII. Worpsweder Chortreffen
9 Chöre singen!

8. Oktober 2017 Saal der alten Schule
Liederabend
Bettina Bruns - Mezzosopran
Yao Yue - Klavier
Kompositionen von Franz Schubert, Frederic Chopin und Gustav Mahler

29. Oktober 2017 Saal der alten Schule
Klavierabend Mikiko Motoike
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Klasse: Prof. Jochen Köhler
Kompositionen von J.S. Bach, Frederic Chopin, Alban Berg u.a.

22. Oktober 2017 Zionskirche
Kammerorchester Horn-Lehe
Leitung: Karsten Dehning-Busse
Johannes Dehning - Klavier
Kompositionen von Franz Schubert: Sinfonie Nr. 5 B-Dur
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5
Eintritt: 10 €, ermäßigt: 5 €

Krippenspiel - Musical - Proben 2017

Auch wenn es noch ein paar Tage bis Heiligabend hin ist, so laufen die Vorbereitungen auf das Krippenspiel/Weihnachtsmusical in Worpswede schon auf Hochtouren.

Am Samstag, den 28. Oktober 2017 wollen wir uns von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus treffen und das Krippenspiel vorstellen sowie auch gleich die Rollenverteilung vornehmen.

Am Sonntag, den 29. Oktober 2017 treffen wir uns dann von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr zur ersten Sing und Spiel Probe im Gemeindehaus. Danach finden wöchentliche Proben bis Weihnachten immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Zionskirche Worpswede statt. Natürlich sind auch die Kinder und Jugend-

liche eingeladen, die es nicht am 28. und 29. Oktober schaffen dabei zu sein.

Zielgruppe sind Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren. Die Aufführung ist am 24.12.2017 um 16.00 Uhr in der Zionskirche Worpswede.

Das Team freut sich schon auf viele Kinder! Weitere Infos auch gerne telefonisch bei Magnus Deppe unter 0173/8666108



Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zionskirche.net



Erntedank 2017:

Familiengottesdienst – Gespräch mit Landwirt Stephan Warnken – Mittagessen und Kaffeetrinken - Bücherflohmarkt

Am Erntedanktag feiern wir einen Familiengottesdienst in unserer Kirche. Nach einem gemeinsamen Beginn gehen die Kinder ins Gemeindehaus zu einem Kindergottesdienst. Nach dem Gottesdienst berichtet Herr Stephan Warnken aus Huxfeld vom Niedersächsischen Landvolk über die aktuelle Situation unserer Landwirtschaft vor Ort.

Mittags laden wir zu einem gemeinsamen Essen ein; Kaffee gibt's auch.

Von 11 bis 16 Uhr findet ein großer Bücher-

flohmarkt im Gemeindehaus statt. Für alle Leseratten gibt es Bücher satt: Vom Roman zum Kochbuch, vom Kinderbuch bis zu plattdeutschen Kurzgeschichten, einfach wieder ein großes Angebot. Der Erlös geht in diesem Jahr in ein Freizeitprojekt der Evangelischen Jugend Grasberg, Worswede, Hüttenbusch. Es soll im kommenden Sommer eine Jugendfreizeit in Norwegen durchgeführt werden, wofür das Startkapital gesammelt werden soll.

Kindergottesdienst im Oktober

Am 21.10. dreht sich alles um das Brot. Im Kindergottesdienst werden wir eine Geschichte erleben, in der Brot eine große Bedeutung hat. Natürlich werden wir auch gemeinsam ein

Brot backen, kochen, basteln und spielen.

Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10 bis 13 Uhr herzlich willkommen

„Diesseits und jenseits der Alpen“

Die wunderbare, kleine, im Ton sehr feine und elegante Arp-Schnitger-Orgel in der Grasberger Kirche wird nicht nur von Organisten aus der Region geschätzt, sondern zieht auch Musiker aus der Ferne an. So reist Wolfgang Karius zu einem Konzert in der Findorffkirche am 21. Oktober 2017 um 18 Uhr aus Aachen an. Das Programm dieses Abends hat er unter die Überschrift gestellt „Diesseits und jenseits der Alpen“. Er wird u.a. Werke von J.S. Bach, Scheidemann und Böhm spielen und ihnen Werke von italienischen Komponisten gegenüberstellen.

Seine Wertschätzung der Grasberger Orgel

und sein Wunsch, sie kennenzulernen, kann man ablesen, wenn man einen Blick auf den Umfang seiner Studien und seine vielfältigen Tätigkeiten wirft. So studierte er Kirchenmusik und Schulmusik, des weiteren Romanistik und Musikwissenschaft, belegte Meisterkurse zum Studium der barocken Aufführungspraxis und Meisterkurse, um auch als Dirigent wirken zu können. Zu seiner heutigen Tätigkeit als Organist, Cembalist und Dirigent kommen Aufgaben als Herausgeber alter Musik, sowie Konzerte im In- und Ausland hinzu.

Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €



Grasberg

Advents- und Weihnachtslieder singen im Chorprojekt „Chor auf Zeit“

Auf vielfachen Wunsch bieten wir im November wieder die Aktion „Chor auf Zeit“ an. Wer gerne beim 24. Grasberger Adventssingen am 1. Advent im Chor mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Kirchenchor Grasberg an den Donnerstagen im November ein Programm mit Weihnachtsliedern einzustudieren. Das Angebot richtet sich an alle, die Freude am Singen haben: Chorerfahrung ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Die Hauptsache ist die regelmäßige Teilnahme an den Proben!

Die Projektproben für das Adventssingen be-

ginnen am Donnerstag, d. 2. November um 20 Uhr im Gemeindehaus Grasberg, Speckmannstraße 40. Jeweils donnerstags von 20:00 bis 21:45 Uhr finden die weiteren Proben am 9., 16., 23. und 30.11. statt.

Die Aufführung ist dann am Sonntag, d. 3. Dezember um 17 Uhr in der mit Kerzenschein erleuchteten Grasberger Kirche.

Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht nötig – einfach vorbeikommen und mitmachen!

Gerhild Lemke, Chorleiterin

Mitarbeiter beim Adventszauber gesucht

Beim Adventszauber suchen wir in diesem Jahr wieder Unterstützung. Wer hat Zeit, beim Aufbau, Verkauf oder beim Abbau zu helfen? Der Adventszauber findet vom 9. bis 10. Dezember statt. Ein Infoabend für Interessierte

ist am Mittwoch 18.10. um 20 Uhr. Für Fragen stehe ich unter 04208/3508 zur Verfügung. Ich rufe zurück.

KerstinTönjes

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de



Hüttenbusch

Dorfgesprächskreis am 17. Oktober

Der ursprünglich für den 19. September vorgesehene Dorfgesprächskreis wurde verschoben auf den 17. Oktober.

Um 19.30 Uhr treffen sich interessierte Bürger

im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche, um das Dorfleben betreffende Themen zu diskutieren.

Es wird herzlich eingeladen.

Frauenkreis am 18. Oktober

Das nächste Treffen des Frauenkreises in der Hüttenbuscher Kirche findet am 18. Oktober um 15.00 Uhr im unteren Gemeinderaum

statt. Alle Frauen ab ca. 65 Jahren sind eingeladen, bei Kaffee und Kuchen einen unterhaltenden Nachmittag miteinander zu verbringen.



Bläsertag in Hüttenbusch



Am Samstag, den 2.9. ging es in der Hüttenbuscher Kirche recht laut und lebendig zu, viele schöne und auch ein paar schräge Töne waren zu hören. Alle Bläsergruppen der Gemeinde trafen sich dort zum gemeinsamen Musizieren, Essen, Spielen und Schnacken. Zehnjährige Anfänger und gestandene Bläser mit langjähriger Erfahrung erarbeiteten sich gemeinsame Stücke. Diese wurden zum Abschluss zusammen mit einigen in den Gruppen erarbeiteten Stücken vorgetragen. Die Auswahl der Stücke reichte vom Barockstück aus dem 17. Jahrhundert über den Spiritual bis zur Filmmusik.

Dazwischen gab es auch eine Menge Spaß: Es wurde mit Gartenschläuchen, Gießkannen und Blumentöpfen geblasen, in der Pause mit „Luftschwertern“ gekämpft und vor allem lecker gegessen. Für Grillfleisch und Salate sorgten die Erwachsenen, die Donauwellen und andere Kuchen stellte die ältere Jungbläsergruppe zur Verfügung.

In Hüttenbusch gibt es momentan drei Jungbläsergruppen. Die Jugendlichen spielen teilweise schon im Erwachsenenchor mit, die mittleren üben sich an leichten Liedern und die jüngste Gruppe arbeitet erst seit ein paar Wochen. Hier ist ein Einstieg noch möglich. Übrigens: auch im Rentenalter kann man noch Jungbläser sein, das Erlernen eines Blasinstrumentes wie Trompete, Tenorhorn, Posaune oder Flügelhorn ist in jedem Alter ab ca 8 Jahren möglich.



Wer Interesse hat, kann sich bei Birgit Lackner, Tel.: 04763 627844, oder im Kirchenbüro Tel.: 04794-503 melden.

Probentermine:

Erwachsene

montags 20-21.30h

Jungbläser 1 (fortgeschritten)

montags 19 - 19.45h

Jungbläser 2 (leicht fortgeschritten)

donnerstags 16.30h – 17.15h

Jungbläser 3 (Anfänger)

montags 18 – 18.45h

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huetttenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huetttenbusch.wir-e.de

zu guter letzt

Leider: Kranke Linden mussten gefällt werden

Leider musste die Lindenallee auf dem Weg zur Hüttenbuscher Kirche gefällt werden. Es hatte sich herausgestellt, dass fast alle Bäume so geschädigt waren, dass eine Kappung der Kronen alleine nicht mehr ausreichen würde, sie länger zu erhalten. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, neue Bäume pflanzen zu lassen und

hofft, dass diese eine lange Lebensdauer haben werden. - Im Zuge der durchgeführten Arbeiten wurde das gesamte Kirchengrundstück von Buschwerk befreit, so dass die alten, größeren Bäume sich wieder besser entfalten können.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Silke Jelten 04794-1568	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakonin Diakon	Magnus Deppe 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Do, Fr 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Corinna Fairclough 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278